



Aus dem Inhalt:

Verpackungssteuer zeigt Wirkung

Müllmenge hat sich reduziert

Konstanzer Gründungswoche

Gründen, Vernetzen, Durchstarten

Neue Ausstellung

Wessenberg-Galerie zeigt „Verschneites Landt“

Seite 5



Seite 6



Seite 7



Perspektiven für junge Talente

Die Stadt Konstanz heißt ihre neuen Auszubildenden willkommen

Am 09. Oktober stand das Kulturzentrum am Münster im Zeichen des Ankommens: Oberbürgermeister Uli Burchardt hat, gemeinsam mit dem Ausbildungsteam und der Jugend- und Auszubildendenvertretung der Stadt Konstanz, die neuen Auszubildenden und Studierenden herzlich begrüßt.

Insgesamt 42 junge Menschen haben in diesem Jahr eine Ausbildung, ein Traineeship, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder ein Duales Studium bei der Stadt Konstanz begonnen. Sie ergreifen Berufe in der Verwaltung, am Stadttheater, bei den Technischen Betrieben, im sozialen Bereich oder bei den Entsorgungsbetrieben.

Die Möglichkeiten bei der Stadt

Die Stadt Konstanz bietet jungen Menschen ein besonders breites Spektrum an Ausbildungen an. Ausgeschrieben waren insgesamt 32 verschiedene Ausbildungsberufe.

„Ich absolviere das Studium bei der Stadt Konstanz, da sie mir eine inspirierende Lernumgebung bietet. Das motiviert mich, mit meiner Arbeit etwas zu bewirken und einen Teil zur Stadt beizutragen.“

Kim Raphaela Glatz, Studium „Soziale Dienste in der Justiz“

In diesem Jahr haben sich zehn Auszubildende für Berufe in der Verwaltung entschieden, unter anderem als:

- Verwaltungsfachangestellte,
- VermessungstechnikerIn,
- FachinformatikerIn,

19 Auszubildende haben Berufe im sozialen Bereich gewählt, etwa als

- ErzieherIn,
- Sozialpädagogische Assistenz, oder absolvieren das Duale Studium „Soziale Arbeit“.

sowie für ein Duales Studium in den Fächern:

- Public Management,
- Data Science und künstliche Intelligenz,
- Wirtschaftsinformatik,
- Digitales Verwaltungsmanagement.



Insgesamt 42 junge Menschen haben 2025 den Berufseinstieg bei der Stadt Konstanz gemacht. Oberbürgermeister Uli Burchardt (rechts) und Ralf Kleiner (Personal- und Organisationsamt, dritter von links) haben die neuen Auszubildenden im Kulturzentrum am Münster begrüßt.

„Bei der Stadt Konstanz freue ich mich auf eine vielfältige Ausbildung, die mir Spaß macht, bei der ich Neues kennenlernen kann und wertvolle Erfahrungen sammle.“

Suela Hoxhaj, Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten

Fünf Auszubildende starten bei den Technischen Betrieben und bei den Entsorgungsbetrieben in ihr Berufsleben, unter anderem als GärtnereIn, SchreinerIn oder UmwelttechnologIn.

Drei Auszubildende starten im Bereich Kultur und Theater als Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, als Veranstaltungskaufleute oder als MaskenbildnerInnen.

Starke Betreuung und gute Perspektiven

Den Auszubildenden steht das erfahrene und engagierte Ausbil-

dungsteam aus dem Personal- und Organisationsamt zur Seite: Judith Kallweit, Anna Böhler und Elke Rück begleiten die Auszubildenden während der gesamten Ausbildungszeit. Neben fachlicher Unterstützung setzt die Stadt Konstanz auf persönliche Betreuung, regelmäßige Austauschtreffen und gemeinsame Projekte, um Teamgeist und Motivation zu stärken.

Alle Informationen zu den Ausbildungs- und Studiumsmöglichkeiten bei der Stadt Konstanz

gibt es unter konstanz.de/karriere:



Konstanzer Fragen

Ist der Bahnhof per Auto erreichbar?

Mit der Eröffnung des neuen Bahnhofplatzes am 12. Oktober wurde dieser zu einer Zone für FußgängerInnen, Radfahrende und Busse. Das heißt, Autos dürfen hier nicht mehr fahren. Es gilt:

- Die Zufahrt zum Lago-Parkhaus per Auto ist über die Bodanstraße möglich. Zurück geht es über den Kreisverkehr ebenfalls dort entlang.
- Das Parkhaus Marktstätte ist über die Konzilstraße erreichbar. Nach der Dammgasse gilt dann aber das Einfahrtsverbot.
- Um Bahnreisende per Auto zu bringen oder abzuholen, hat die Stadt neue Kiss-and-Ride-Parkplätze vor der Ladenzeile eingerichtet. Diese können über die Konzilstraße angefahren werden.
- Für Taxen gibt es künftig einen eigenen Bereich zwischen Marktstätte und Dammgasse vor dem ehemaligen Sparkassengebäude.

Kurz gesagt: Der Bahnhof bleibt gut erreichbar – mit allen Verkehrsmitteln.

Die Stadtbusse fahren den Bahnhof wieder regulär an. Das ist eine Reaktion auf zahlreiche Rückmeldungen während der Bauzeit. Die Fahrpläne sind seit dem 12.10. angepasst. Teils fahren die Linien auf neuen Routen. Alle Fahrpläne sind abrufbar unter stadtwerke-konstanz.de/bus/fahrplan:



Sparen, Prioritäten, Perspektiven:

BürgerInnen-Versammlung zum Konstanzer Haushalt mit OB Uli Burchardt

05.11.2025, 18.30–20 Uhr, Einlass ab 18 Uhr, Bodensee-forum, ohne Anmeldung. Informationen des Oberbürgermeisters zur aktuellen Haushaltslage, danach offene Fragerunde.

Alle Infos zur aktuellen Finanzlage der Stadt Konstanz gibt es unter konstanz.de/haushalts-update:

- Schnellüberblick
- Fragen und Antworten
- Updates
- Glossar



Stadt Konstanz bereitet den Doppelhaushalt 2027/28 vor

Kämmerei stellt sich dafür personell neu auf

Vor dem Hintergrund des angespannten Haushalts und grundlegender Weichenstellungen setzt die Stadt gemeinsam mit dem Gemeinderat für den Doppelhaushalt 2027/2028 ein verändertes Vorgehen zur Haushaltsaufstellung um.

Der städtische Kämmerer, Ulrich Schwarz, hat Anfang September mitgeteilt, dass er plant, Anfang 2027 in den Ruhestand zu gehen. So kann er die Umstellung des Haushaltsverfahrens zeitlich nicht bis zum Abschluss begleiten. Daher hat Oberbürgermeister Uli Burchardt in enger Abstimmung mit dem Gemeinderat

entschieden, dass der kommende Haushalt und die anstehenden Veränderungen in neuer personeller Aufstellung bearbeitet werden.

Sebastian Grytner übernimmt interimweise

Die Kämmerei ist ab sofort und bis auf Weiteres dem Verwaltungsdezernenten, Joachim Helff, unterstellt. Sebastian Grytner, bisher Abteilungsleiter Beteiligungen, übernimmt interimweise die Amtsleitung. Dennis Botos bleibt stellvertretender Amtsleiter und Abteilungsleiter der Finanzwirtschaft.

Oberbürgermeister Uli Burchardt:

„Die Aufstellung des städtischen Haushalts ist derzeit anspruchsvoll – wie in vielen Kommunen im Land. Konstanz setzt daher ein besonderes Augenmerk auf personelle Stabilität in der Kämmerei. Die Verwaltung wird mit Augenmaß und Verantwortung planen, Prioritäten klar setzen und die Handlungsfähigkeit der Stadt sichern. Das Ziel bleibt ein tragfähiger Haushalt, der verlässlich in die Zukunft weist.“

Oberbürgermeister dankt Ulrich Schwarz

Die Kämmerei steht vor vielfältigen Herausforderungen, die Aufmerk-

samkeit auf hohem Niveau erfordern. Ulrich Schwarz wird daher wichtige Sonderaufgaben übernehmen, darunter die Leitung der Stadtkasse sowie die Beratung der Verwaltungsspitze zur Konzernfinanzierung und zur Finanzierung der Wärmewende.

Für die langjährige Arbeit als Leiter der Kämmerei dankte ihm Oberbürgermeister Uli Burchardt ausdrücklich: „Ulrich Schwarz hat viele, nicht einfache Jahre lang mit vollem Einsatz und immer mit dem Auge auf das Wohl der gesamten Stadt Konstanz die Kämmerei geleitet. Für seine langjährige Führungsarbeit gebührt ihm mein und unser aller Dank.“



Mehr Grün in der Stadt

Ein großer Erfolg in den letzten Monaten waren die Konstanzer Sommerorte – am Anfang kritisch belächelt entwickelten sie sich schnell zu beliebten Aufenthaltsorten. Besonders der Pfalzgarten zog sofort viele Nutzer*innen an und auch der Augustinerplatz füllte sich deutlich nach Anbringung der quietschgelben Sitzgelegenheiten. Schade, dass der Bodanplatz mit seinem Wäldchen erst so spät kam, das Grün hätte man in den heißen Phasen des Sommers gut brauchen können. Es freut uns sehr, dass es Bemühungen gibt, den Pfalzgarten dauerhaft umzugestalten und die Bäume auf dem Bodanplatz wirklich in die Erde zu bringen.

Die Folgen der Klimaerwärmung spüren wir inzwischen ganz direkt, und neben den vorrangig wichtigen Maßnahmen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes werden Klimaanpassungen für den Alltag notwendig. Unsere Städte heizen sich auf, grüne kühle Orte zum Entspannen werden immer wichtiger. Temporäre Gestaltungen wie die Sommerorte sind ein guter Schritt, um zu sinnvollen Dauerlösungen zu kommen – dazu gehört für uns die sofortige Umgestaltung des Stephansplatzes, wo es um nachhaltige Baumpflanzungen geht, die über die Jahre ein schatten-spendendes Kronendach ausbilden werden. Auch die Marktstätte muss verändert werden: trotz vieler Leitungen im Boden lassen sich auch hier Bäume pflanzen. Ein weiteres Gestaltungselement ist Wasser: zwar haben wir den Bodensee, aber innerstädtisch würde uns auch Verdunstungskälte guttun: z.B. Sprühnebel, Wasserläufe auf der Marktstätte (die Rinnen sind schon da...), Wasserspielfläche auf dem Stephansplatz

Deshalb unsere Forderungen: Sommerorte dauerhaft bespielen, Stephansplatz umgehend umgestalten, Marktstätte schrittweise ab sofort verbessern. Und zum kahlen neuen Bahnhofplatz lassen sich hoffentlich auch noch Begrünungsideen umsetzen.

FGL&Grüne-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel. 07531 / 900-2790

E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



So bringt der Bus die Nachhaltigkeit aus der Spur

Aktuell erreichen uns zahlreiche Zuschriften aus der Bürgerschaft, die mit dem Fahrplanwechsel der Busbetriebe im Oktober unzufrieden sind. Wir können dies nachvollziehen, denn insgesamt ergibt sich an vielen Stellen eine Verschlechterung des Angebots.

Keine Frage: Die 1,8 Millionen Euro, die die Stadt benötigen würde, um den alten Busfahrplan aufrecht zu halten, stehen im überforderten Kommunalhaushalt derzeit nicht zur Verfügung. Was wir kritisch hinterfragen, ist die angebliche Alternativlosigkeit dieses Zustands. Denn hier wird ein klassischer Zielkonflikt erkennbar: Aus Gründen des Umweltschutzes (hier Lärmschutz) wurde flächendeckend Tempo 30/40 in der Stadt eingeführt. Dafür gab es starke Befürworter inner- und außerhalb des Gemeinderats. In der Folge kann der ÖPNV seine überwiegend gute Frequenz nicht mehr aufrecht erhalten ohne erhebliche Folgekosten für zusätzliche Fahrzeuge, Personal und Betriebskosten. Da das Geld nicht verfügbar ist, wird die Leistung also reduziert. So hat man mit der einen Umweltmaßnahme eine andere – übrigens fundamentale – Nachhaltigkeitsmaßnahme, nämlich einen attraktiven ÖPNV, der für eine erfolgreiche Verkehrswende unabdingbar ist, erheblich verschlechtert. So torpediert die eine Nachhaltigkeitsmaßnahme eine andere. Da fragen wir schon kritisch, wo die Prioritäten liegen, wenn gleichzeitig Millionen in das Prestigeprojekt Stephansplatz oder in Smart Green City investiert werden können, aber die Grundlagen für nachhaltige Mobilität nicht mehr vorhanden sind. Wir fordern erneut, die Entscheidungen allesamt zu überprüfen und auch unter der Fahne des Klimanotstands die Maßnahmen zu Ende zu

denken und endlich eine gesamthafte Nachhaltigkeitspolitik anstatt konkurrierende Insellösungen zu präsentieren.

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel. 07531 / 900-2787

E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Fahrradparkhaus am Bahnhof – jetzt oder nie!

Konstanz ist Fahrradstadt. Der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr innerhalb der Stadt liegt inzwischen bei 37%. Doch bei der Radinfrastruktur gibt es Nachholbedarf. Insbesondere bei Abstellmöglichkeiten wie man täglich an der wild zugeparkten Marktstätte sehen kann.

Pendlerinnen und Pendler von Bahn und Kataran fordern schon seit vielen Jahren sichere Parkmöglichkeiten für ihre Räder, doch die Situation hat sich mit der Sanierung des Bahnhofs sogar noch verschlechtert. Es ist also kein Luxus, sondern notwendig, im Bereich des Bahnhofs und des Hafens ein Fahrradparkhaus zu schaffen.

Immer wieder hat die Verwaltung mit dem Eigentümer des Parkhauses in der Dammgasse verhandelt, Autostellplätze für Räder zur Verfügung zu stellen, zuletzt 2022 für 15 Auto- und damit 80 Radstellplätze. Allein das hätte bei Gegenrechnung der Einnahmen ein jährliches Betriebsdefizit von über 50.000 € bedeutet, für das gesamte Parkhaus mit 200 PKW-Stellplätzen etwa 700.000 €. Das wäre ein Mehrfaches dessen, was heute maximal für das neue Fahrradparkhaus kalkuliert wird.

Gut also, dass die Bahn bereit ist, beim längst überfälligen Neubau anstelle der veralteten und ursprünglich mal nur provisorischen Ladenzeile eine Etage der Konstanz Mobil GmbH für nur 13% des Grundstückswertes zu übereignen. Dazu kommen Fördermittel aus Berlin, Stuttgart und Bern, zusammen eine Förderquote von 70%. Eine Situation, die es so nie mehr geben wird.

Dennoch gibt es Kräfte im Rat, die jahrelange Planungen dafür aufgeben und die Kooperation mit der Bahn kündigen wollen. Was wären die Folgen? Rückzahlung von fast 700.000 € schon genutzter Fördermittel, weiter Abstellchaos im gesamten Bahnhofsbereich und keine Stadtentwicklung an dieser Stelle - und das für Jahrzehnte. Totalschaden auf der ganzen Linie. Wer kann das wollen?

Wir sagen deshalb: Fahrradparkhaus jetzt!

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel. 07531 / 900-2788

E-Mail: info@spd-konstanz.de



Nein zum Fahrradparkhaus am Bahnhof!

In Zeiten klammer Kassen kommt dieses Parkhaus zur Unzeit. Selbst nach Abzug der Fördermittel verbleibt ein Investitionsvolumen von mindestens 1,8 Mio. EUR übrig. Dazu kommt ein jährlicher Zuschuss von 280 T. EUR. Diese Belastungen trägt die Konstanz Mobil GmbH. Über die Stadtwerke ist sie eine 100%-Tochter der Stadt Konstanz. Die Konstanz Mobil GmbH bündelt alle Mobilitätsaufgaben. Dabei sollen die Park-einnahmen aus den Parkhäusern Europaquartier, Augustiner, Altstadt und Döbele die unrentablen Bereiche wie insbesondere der ÖPNV (ca. 5 Mio EUR Defizit) ausgleichen. Große Investitionen und Sanierungen in diese Parkhäuser kommen hinzu und nun ein dauerhaft defizitäres Fahrradparkhaus. Die Konstanz Mobil GmbH wird zunehmend zu einem „Parkplatz“ für Wunschvorstellungen von Verwaltung und Stadtrat, die letztlich die Stadtwerke zusätzlich belasten. Gehört ein Fahrradparkhaus zur Daseinsvorsorge? Eine so-

ziale Funktion ist kaum erkennbar. Hilft es dem Klimaschutz? Als Steuerungselement, bereitwilliger aufs Fahrrad umzusteigen, erscheint es nachrangig. Bleibt die Verlagerung von wild abgestellten Fahrrädern und zusätzliche Sicherheit für teurere E-Bikes. Dies ist gegenüber den hohen Folgekosten wohl schwer als ausreichendes Argument zu sehen. Hier müssten zumindest Gebühren diskutiert werden, die die Folgekosten auf ein Minimum reduzieren. Anders als in Tübingen und Heidelberg wird dies in Freiburg umgesetzt. Die Kosten für Sicherheit und Unterbringung der zunehmend teureren Zweirädern zu tragen, kann nicht auf die Allgemeinheit verlagert werden. In Zeiten, in denen wir vor massiven Einsparungen im Haushalt stehen, ist dies nicht zu erklären. Wir Freien Wähler sehen derzeit keine Rechtfertigung, die Belastungen eines Fahrradparkhauses der Konstanz Mobil GmbH und damit letztlich der Stadt Konstanz aufzubürden.

FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel. 07531 / 900-2789

E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Finanzielle Verantwortung heißt soziale Verantwortung

Die direkt nach der Sommerpause vom Oberbürgermeister und der Kämmerei verhängte Haushaltssperre, die anschließende personelle Neuaufstellung innerhalb der Kämmerei, der jetzt anstehende Nachtragshaushalt für das Jahr 2026 und die Planung des kommenden Doppelhaushalts 2027/28, der schwierige finanzielle Stand der Stadt Konstanz dominiert die Tagespolitik. Alle Akteure innerhalb der Verwaltung und im Gemeinderat sind sich der, in dieser Intensität noch nie dagewesenen, Lage bewusst. Das gewählte Gremium der Konstanzer*innen wird beweisen müssen, dass es das in ihn gesetzte Vertrauen erfüllt und alle Bevölkerungsteile im Blick hat. Dass es dabei den Rät*innen in der noch relativ neuen Zusammensetzung an Seniorität fehle, war in diesem Zusammenhang eine unnötige und zweifelhafte Aussage der Verwaltungsspitze. Die aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen ließen sich auch durch mehr „Ratsjahre“ nicht einfacher lösen. Vielleicht ist bei den „Neuen“ sogar die Fähigkeit, zusammenzurücken und auf ideologische, ritualisierte Richtungskämpfe zu verzichten, stärker ausgeprägt. Die anstehenden Beratungen bergen die große Chance der Öffentlichkeit unter Beweis zu stellen, dass Gemeinderat und Rathaus verantwortungsvoll und nachhaltig mit den Geldern umgehen, was von Dauerkritiker*innen häufig in Frage gestellt wird. Einfache Lösungsvorschläge, wie z.B. die vollständige Schließung von Kultureinrichtungen, sind für das Junge Forum Konstanz nicht akzeptabel. Kultur geht über eine rein fiskalische Sichtweite hinaus und hat einen deutlichen gesellschaftlichen Nutzen. Die Entscheidungsgrundlage für alle Maßnahmen wird für das JFK sein, ob diese die Situation von Kindern und Jugendlichen in der Stadtgesellschaft verbessern werden, ob sie die Anpassung an den Klimawandel berücksichtigen und ob sie möglichst vielen Bürger*innen zugutekommen.

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel. 07531 / 900-2835

E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Zusammenhalt gefordert!

Wenn, wie jüngst in einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses geschehen und vom Südkurier detailliert berichtet, Mitglieder der Verwaltung und des Gemeinderates sich gegenseitig in nicht akzeptabler Weise verbal attackieren, wird uns das einer Lösung unserer riesigen finanziellen

Probleme kein Stück näherbringen – im Gegenteil. Richtig ist, dass unsere Stadt in den fetten Jahren über ihre Verhältnisse gelebt und für die mageren Jahre nicht vorgesorgt hat. Schuld sind beide – eine Verwaltung, die allzu sorglos teure Vorhaben konzipiert und ein Gemeinderat, der diese dann einfach abgesegnet hat. Jetzt ist das Kind in den Brunnen gefallen, darüber zu lamentieren und sich gegenseitig mit Schuldzuweisungen zu bombardieren hilft nicht – jetzt geht es darum, das Kind gemeinsam wieder aus dem Brunnen zu ziehen. Das aber wird nur gelingen, wenn die Stadtgesellschaft jetzt zusammensteht und jede Institution, die Haushaltsmittel beansprucht - Stadtverwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, ... - akzeptiert, dass sie ihr Scherflein beitragen muss zur deutlichen Reduzierung der Ausgaben. Nicht das Floriansprinzip hilft jetzt weiter, sondern solidarisches Sparen. Nur wenn jetzt jede dieser Institutionen an ihre Schmerzgrenze geht, wird es gelingen, das 20 Millionen-Loch im Ergebnishaushalt zu stopfen, ohne mit Kahlschlägen unsere Stadt irreparabel zu beschädigen. Es muss jetzt Schluss sein mit dem Herumlavieren – jede Stadtratsfraktion muss jetzt – so wie wir als FDP-Fraktion das schon getan haben – Ross und Reiter nennen und einen konkreten Plan vorlegen, wie sie sich Einsparungen in dieser Höhe vorstellt. Auf Basis dieser Vorschläge müssen wir im Gemeinderat dann in sicher heftigen, aber hoffentlich trotzdem stets respektvollen Diskussionen gemeinsam mit der Verwaltung die Lösungen herausarbeiten, die unseren Haushalt nachhaltig sanieren und unserer Stadt ihre Handlungsfähigkeit wiedergeben.

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel. 07531 / 900-2791

E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Nicht an den Armen sparen

Alles deutet darauf hin, dass es mit den öffentlichen Finanzen dauerhaft bergab geht. Man kennt die alltäglichen Zeichen des Niedergangs, für den die Deutsche Bahn wie kein anderes Unternehmen steht. Auch in Konstanz gibt es erste Anzeichen: Der Busverkehr wird ausgedünnt, das Fahrradparkhaus ist kurz vor Baubeginn erneut umstritten und der OB hat deutlich gemacht, dass er radikal zu sparen gedenkt.

Wir sollen uns, so die Signale aus dem Rathaus, auf schmerzhaft Verschlechterungen der Angebote und Infrastruktur in unserer Stadt einstellen.

In dieser Situation kann die Verwaltung einerseits an der Einnahmenschraube von der Hunde- bis zur Gewerbe- und der Grundsteuer drehen, andererseits kann sie freiwillige Leistungen einschränken. Letzteres betrifft auch wesentliche Bereiche unseres Alltags, vom Sozialbereich und Klimaschutz bis hin zur Förderung der Kultur und der Unterstützung des Sports.

Unsere Aufgabe als Linke Liste im Konstanzer Gemeinderat sehen wir darin, dafür zu sorgen, dass mögliche Sparmaßnahmen nicht einseitig zu Lasten der wirtschaftlich schwachen Menschen gehen. Wir werden Kürzungen der Leistungen für Sozialpassinhaber:innen nicht zustimmen, und auch Bildung und Kultur sind unserer Meinung nach weiterhin unterstützenswert. Notwendige Einsparungen dürfen nicht zulasten des Klimaschutzes und damit der Zukunft von Kindern und Jugendlichen gehen. Zu sparen bedeutet für uns, Protzprojekte wie den Wasserbus oder das Millionengrab Bodenseeforum und so manches Smart-Green-City-Projekt auf den Prüfstand zu stellen, von denen die Konstanzer:innen außer hohen Kosten wenig haben.

Wir werden jenen Kräften, die die Finanzmiserie für einen flächendeckenden Sozialabbau und eine Rolle rückwärts beim Klimaschutz nutzen wollen, eine entschiedene Absage erteilen.

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel. 07531 / 900-2836

E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Klick für Klick zur nachhaltigen Energieversorgung

Smart Green City-Projekt entwickelt Anwendung für die Energieplanung

Mit der Klimaschutzstrategie hat der Gemeinderat ein ehrgeiziges Ziel beschlossen: Konstanz soll bis Ende 2035 weitgehend klimaneutral sein. Für den Umstieg von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien spielen Wärmepumpen, Wärmenetze und Solarenergie eine zentrale Rolle. Dadurch steigen die Anforderungen an die Energienetze.

Wärmepumpen erhöhen den gleichzeitigen Strombedarf, Solaranlagen speisen an vielen Stellen Strom ein, der aufgenommen und verteilt werden muss. Damit die Versorgung auch künftig zuverlässig bleibt, müssen die Netze gezielt erweitert und ertüchtigt werden. Solche Maßnahmen sind insbesondere in Bestandsquartieren mit zum Teil denkmalgeschützten Gebäuden herausfordernd und erfordern präzise Planungen.

Darum geht es: Energieplanung im Quartier
Das Smart Green City-Projekt „Energieplanung im Quartier“ verfolgt zwei zentrale Fragen:
1) Wie werden unsere Gebäude in Zukunft mit Energie versorgt?
2) Welche Investitionen müssen dafür getätigt werden?

Um die Antworten zu finden, müssen viele verschiedene Aspekte und Interessengruppen beachtet werden. Im Projekt wird daher am Beispiel des Sanierungsgebiets Stadelhofen eine Software entwickelt, mit

der verschiedene Szenarien für die Energieversorgung des Quartiers visuell erkundet werden können.

Das Ziel: Der Szenarieneditor
Der Szenarieneditor kann die Grundlage für die weitere kommunale Energieplanung sein. Die Software zeigt, wie private und öffentliche Finanzmittel in diesem Bereich effizient eingesetzt werden können. Der Szenarieneditor konzentriert sich nicht nur auf den Umbau des Energienetzes, sondern kann auch den Grad der benötigten Sanierung von Gebäuden vorschlagen. Dabei sollen beispielsweise auch Potentiale für Dachphotovoltaikanlagen berücksichtigt werden. Der Fokus liegt aber auf der benötigten Energieinfrastruktur und weniger auf der Energieerzeugung. Parameter wie einzelne Energieverbräuche sollen auf der grafischen Oberfläche einfach angepasst werden können. Unter anderem unterstützt die Software dabei, folgende Fragen zu beantworten:

- Wie lassen sich Wärmepumpen integrieren?
- Wo muss das Stromnetz angepasst werden?
- Wann lohnt sich ein Wärmenetz?
- Welche Sanierungspotentiale sind vorhanden?
- Wen kostet das wie viel?

Eine Software für alle
Der Szenarieneditor kann vielfältig genutzt werden. Beispielsweise können Energieversorger eine grobe Kostenabschätzung für unterschiedliche Versorgungsszenarien erstellen

und sie verständlich kommunizieren. Die Politik kann selbst kostengünstige und effiziente Maßnahmen für ein Quartier identifizieren, etwa im Rahmen energetischer Quartierskonzepte oder Sanierungsprogramme. Haushalte können sich zum einen über die Kosten verschiedener Versorgungsmodelle informieren. Zum anderen sollen sie mit Hilfe eines interaktiven Sanierungsrechners herausfinden können, welche Sanierungsmaßnahmen sich für ihr Gebäude am schnellsten auszahlen.

Die Projektpartner
„Energieplanung im Quartier“ ist, wie viele der Smart Green City-Projekte, eine Kooperation der Stadt Konstanz mit lokalen PartnerInnen. Dank der Förderung des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen kann die Stadtverwaltung die Entwicklung neuer Technologien und passgenauer Lösungen für Konstanz vorantreiben. Das mathematische Modell und der Szenarieneditor selbst werden von einem interdisziplinären Team der Universität Konstanz entwickelt. Eine zentrale Rolle übernehmen die Stadtwerke: Sie stellen Know-how rund um Energieversorgung und Infrastruktur zur Verfügung, sorgen für die technische Anbindung und bringen Erfahrung im Betrieb komplexer Energiesysteme ein. Die Daten liefern Stadtwerke und Stadtverwaltung.

So gestaltet Konstanz Innovation

Gordon Appel (Stadtwerke) im Gespräch



Gordon Appel ist Geschäftsführer der Stadtwerke Konstanz. Die Stadtwerke bringen Know-How und Daten in das Projekt „Energieplanung im Quartier“ ein und stellen sicher, dass die Ergebnisse in der Praxis funktionieren.

Herr Appel, wieso ist das Projekt „Energieplanung im Quartier“ aus Ihrer Sicht innovativ?
Das Projekt ist ein völlig neuer Ansatz für Konstanz. Hier werden Daten aus der realen Energieversorgung, wissenschaftliche Methoden und städtische Planung erstmals systematisch zusammengebracht. Innovativ ist für uns vor allem, dass wir nicht nur bestehende Technologien einsetzen, sondern gemeinsam mit der Universität Konstanz neue Anwendungen entwickeln und testen, die später in anderen Stadtteilen genutzt werden können. Wir verstehen dieses Projekt als Reallabor, in dem wir Zukunftstechnologien praxisnah erproben.

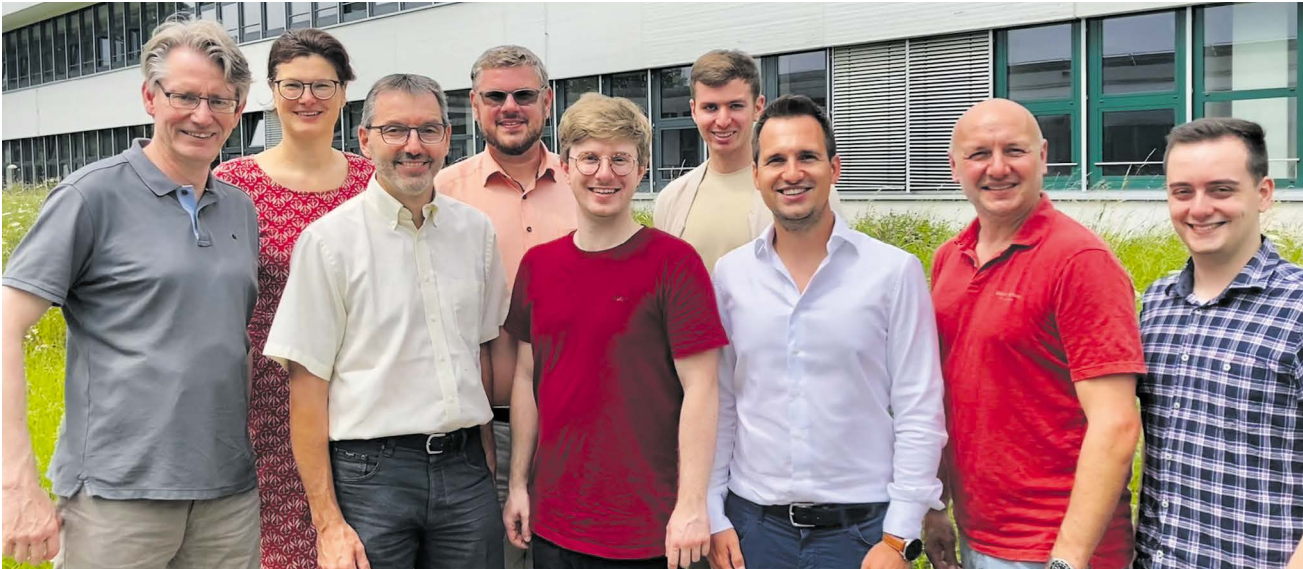
Welchen Mehrwert erwarten die Stadtwerke durch das Projekt und durch die Anwendung, die in dem Projekt entwickelt wird?
Wir erwarten vor allem ein besseres Verständnis für die zukünftigen Entwicklungen in unseren Netzen. Zum Beispiel, wie sich neue Verbraucher oder Erzeuger auf die Strom- und Wärmenetze auswirken. Ein konkretes Beispiel: Durch die Simulation können wir verschiedene Zukunftsszenarien – etwa mehr Photovoltaik, Wärmepumpen oder E-Mobilität – im Quartier durchspielen. So sehen wir frühzeitig, wo das Netz verstärkt werden muss oder wo flexible Lösungen helfen können. Gleichzeitig entstehen neue Impulse für innovative Dienstleistungen für unsere Kundinnen und Kunden. Etwa Beratungsangebote zur Energieeinsparung oder neue Formen der Quartiersversorgung.

Was haben die KonstanzerInnen davon?
Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet das Projekt mehr Transparenz, bessere Planungsentscheidungen und langfristig eine stabile, klimafreundliche Energieversorgung. Wenn wir genau wissen, wie die Energieflüsse in einem Quartier zukünftig aussehen, können wir gezielt Maßnahmen ergreifen, um Kosten zu senken, Versorgungssicherheit zu erhöhen und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Außerdem profitieren die KonstanzerInnen indirekt davon, indem ihre Stadtwerke Innovationen aktiv mitgestalten.

Warum wurde das Sanierungsgebiet Stadelhofen als Pilotquartier gewählt?
Stadelhofen eignet sich ideal als Pilot, weil hier verschiedene Gebäudetypen, Infrastrukturen und Nutzungen zusammenkommen. Das ist repräsentativ für viele andere Quartiere. Außerdem ist hier ohnehin eine städtebauliche Entwicklung geplant – das Projekt kann also konkrete Implikationen für die anstehende Transformation bereitstellen.

Ist vorgesehen, die Anwendung auch auf weitere Quartiere auszuweiten? Welche Voraussetzungen sind dafür nötig?
Ja, das ist ausdrücklich unser Ziel. Wenn das Pilotprojekt erfolgreich ist, wollen wir die Methode auf andere Quartiere übertragen. Dafür müssen vor allem die Datenbasis und die Schnittstellen stimmen, damit wir in anderen Quartieren ähnlich gut arbeiten können. Das Projekt schafft dafür die Grundlagen.

Wann sagen Sie: „Das Projekt war ein Erfolg“?
Wenn wir am Ende ein Werkzeug haben, das uns hilft zukünftige Energieflüsse besser zu verstehen, neue Technologien gezielt einzusetzen und damit den Klimaschutz voranzubringen, dann war das Projekt ein Erfolg. Erfolg bedeutet für uns aber auch: Wir haben gemeinsam mit Stadt und Universität neue Wege beschritten – und gezeigt, dass Konstanz Innovation aktiv gestaltet.



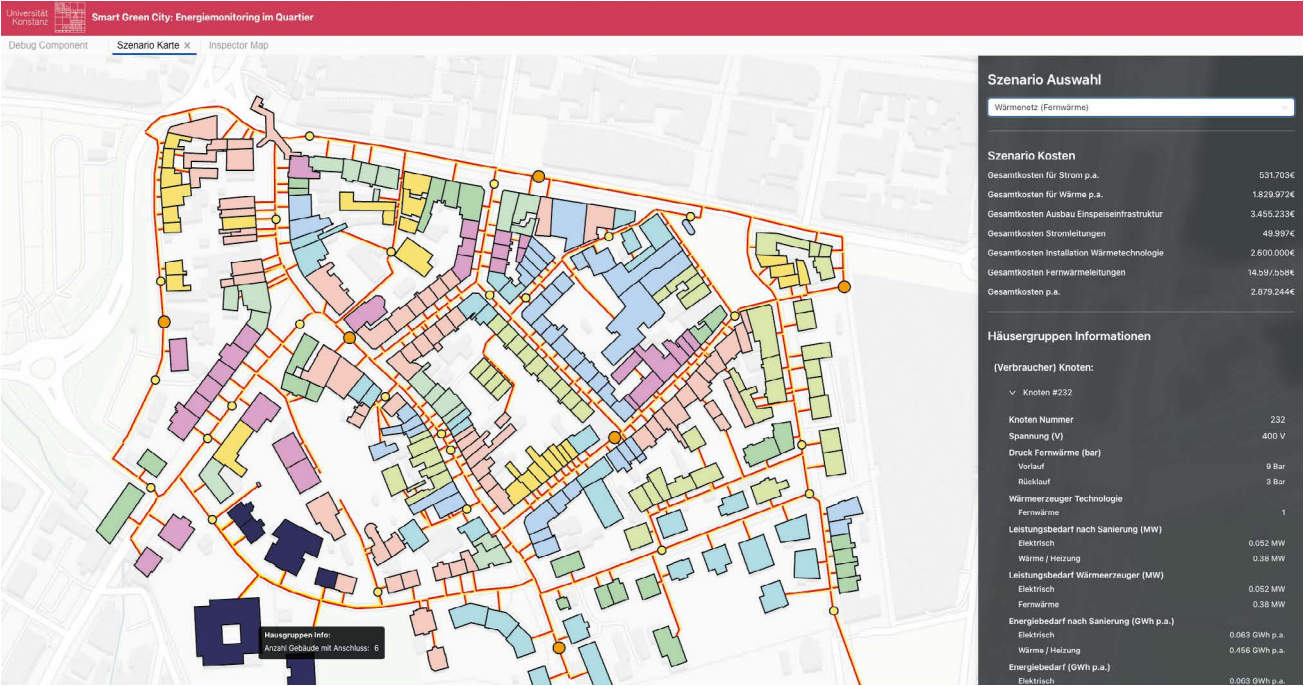
Der Szenarieneditor entsteht in Zusammenarbeit von Stadt, Stadtwerken und Universität. Von links nach rechts: Prof. Dr. Stefan Volkwein (Universität Konstanz), Dr. Christin Wohlrath (ehem. Stadt Konstanz), Prof. Dr. Daniel A. Keim (Universität Konstanz), Ralf Lehmann (Stadtwerke Konstanz), Carl Eggen, Bastian Jäckl, Dr. Maximilian Fischer (alle Universität Konstanz), Wilfried Baumgartner (Stadt Konstanz), Alexander Frings (Universität Konstanz)

Ein Blick in den Szenarieneditor

Von realen Daten zu konkreten Handlungsempfehlungen

Der Szenarieneditor wird auf Grundlage realer Daten entwickelt.
Darunter sind städtische Daten wie das 3D-Stadtmodell, der Energienutzungsplan und die kommunale Wärmeplanung der Stadt Konstanz sowie die Leitungsdaten der Stadtwerke Konstanz. Ergänzend kommen öffentlich zugängliche Datenquellen hinzu, wie OpenStreetMap für die Kartenanwendung und das Liegenschaftskataster des Landes Baden-Württemberg. Diese Daten liefern unter anderem Informationen über die Art der Gebäude, den Energieverbrauch, wo Solaranlagen sinnvoll wären und wie leistungsfähig die verlegten Leitungen sind. Sie dienen als Eingabeparameter für ein mathematisches Modell und geben die Rahmenbedingungen für die Berechnungen vor. Das Modell beschreibt die Ener-

gieversorgung in einem Quartier. Es wird mit Hilfe mathematischer Optimierungsalgorithmen gelöst. Die Lösung soll zeigen, wie das Energienetz und die Gebäude unter Beachtung der Rahmenbedingungen so kostengünstig wie möglich umgebaut bzw. saniert werden können. Die Rahmenbedingungen können nach Bedarf angepasst werden, wenn etwa die Baukosten für ein Wärmenetz steigen oder eine Lösung auf ein anderes Quartier übertragen werden soll. In beiden Fällen werden die Gesamtkosten für die öffentliche Hand und die Privathaushalte ausgewiesen. So können verschiedene Szenarien simuliert, anschaulich dargestellt und miteinander verglichen werden. Mehr Informationen unter smart-green-city-konstanz.de/energieplanung:



Der Szenarieneditor zeigt die einzelnen Quartiere in Konstanz, zum Beispiel Stadelhofen: links die Kartenanwendung mit interaktiven Markierungen, rechts ein Überblick über das ausgewählte Szenario mit Detailinformationen zu Gebäuden. Die Daten wurden noch nicht überprüft. Die Ergebnisse sind daher noch unzuverlässig.



Stellenangebote der Stadt Konstanz

sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

Derzeit keine offenen Stellen.



SOZIALES

Derzeit keine offenen Stellen.



TECHNIK

MitarbeiterIn für den Straßenunterhalt, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.12.2025

Fachkraft für Grünpflege und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.12.2025

VorarbeiterIn / MeisterIn im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.12.2025



VERWALTUNG

Derzeit keine offenen Stellen



PRAKTIKUM/ AUSBILDUNG/ STUDIUM/FSJ

Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten 2026, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsfrist: 20.10.2025

Ausbildung zur Industriekauffrau/zum Industriekaufmann 2026, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsfrist: 27.10.2025

Studierende für „Public Management B.A.“ 2026, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsfrist: 31.10.2025

ErzieherIn/Sozialpädagogische Assistenz für das Berufspraktikum 2026, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsfrist: 30.11.2025

Auszubildende/r für die Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum/r ErzieherIn 2026, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsfrist: 30.11.2025

Auszubildende zum/zur KFZ-MechatronikerIn 2026, Abfallwirtschaft und Fuhrwesen, Vollzeit, Bewerbungsfrist: 30.11.2025

Auszubildende zum/zur ElektronikerIn für Betriebstechnik 2026, Elektromeister, Kläranlage und Pumpwerke, Vollzeit, Bewerbungsfrist: 30.11.2025

Freiwilliges Soziales Jahr im Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Infos: 07531-9189834, seniorenzentrum@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr in den städtischen KiTas, Infos unter vivien.kopp@konstanz.de, Bewerbung über Instagram @drkbadenfreiwilligendienste oder verwaltung.kn@drk-baden.de

Freiwilliges Soziales Jahr in der KiTa Rebberg, im Kinderhaus am Rhein & im Kinderhaus Paradies für das Jahr 2025/2026, Infos: 07531/900-4290, vivien.kopp@konstanz.de

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
konstanz.de/karriere

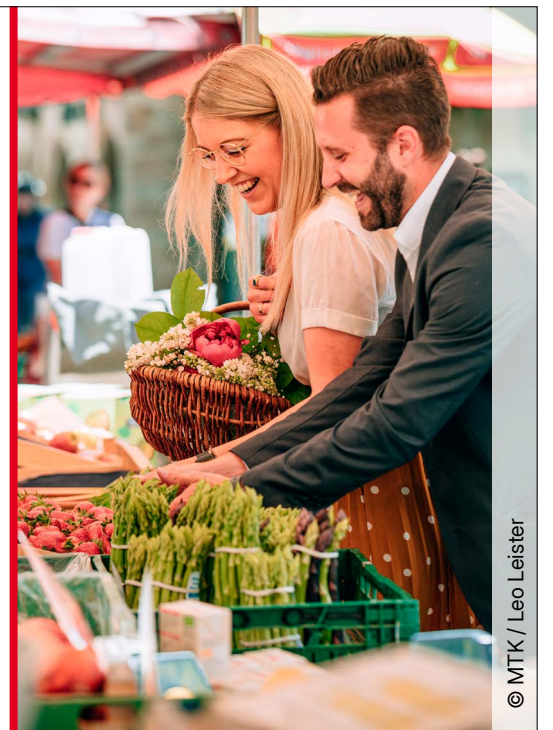
Unsere Stellenangebote verstehen sich m/w/d

#Konstanz #Stellenangebot



Stadt
Konstanz

Wegen des **Feiertags entfällt**
der Wochenmarkt auf dem
Sankt-Gebhard-Platz am
Samstag, den 01.11.2025.



© MTK / Leo Leister

Einladung zum Einweihungsfest

Samstag, 18. Oktober, 13 bis 17 Uhr
Weiherhofstraße 16, Konstanz-Petershausen

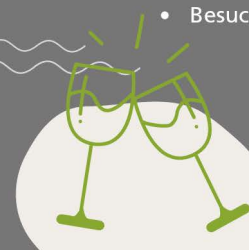


seit 1225
SPITALSTIFTUNG
KONSTANZ
Haus Weiherhof

- Hausführungen und Einblicke in die Arbeit der Spitalstiftung Konstanz
- Herbstfest mit Traubensaft | Wein, Dünnele & Deftigem
- Kaffee & Kuchen im Treffpunkt
- Besuch des SOPHIA-Gartens



Green Event – bitte öffentliche
Verkehrsmittel nutzen.



GEMEINWOHL
ÖKONOMIE

Umweltschutz braucht moderne Technik.

Und dich.



EBK

Stadt Konstanz
Entsorgungsbetriebe



Die Verpackungssteuer zeigt Wirkung

Trendwende bei Müllaufkommen im öffentlichen Raum

Der Trend zu immer mehr Müll im öffentlichen Raum in Konstanz ist gebrochen. Das ist eine Wirkung der Verpackungssteuer. Damit wurde bereits neun Monate nach ihrer Einführung ein wichtiges Ziel erreicht.

Die Verpackungssteuer gibt es in Konstanz seit 01.01.2025. Sie gilt für Einwegverpackungen für Speisen und Getränke zum Sofortverzehr. Ein Ziel der Steuer war, die Müllmengen im öffentlichen Raum zu reduzieren. Bisher sind die Müllmengen von Jahr zu Jahr gestiegen.

So wird die Verpackungssteuer evaluiert

Die Steuer war von Beginn an mit einer datenbasierten Evaluation verknüpft. Dabei wurden im Jahresvergleich wesentliche Aspekte berücksichtigt:

- **Gewicht statt Volumen:** Die Menge des Mülls im öffentlichen Raum liegt im Gewicht – nicht im Volumen – vor. Dies ist für die Evaluation herausfordernd, denn Einwegverpackungen sind relativ leicht.
- **Witterung:** Wechselnde Faktoren wie die Witterung spielen für das Müllaufkommen eine Rolle. Bei schönem Wetter halten sich die Menschen eher draußen auf und konsumieren dort.
- **Veranstaltungen:** Auch die Zahl an öffentlichen Veranstaltungen wurde im Jahresvergleich betrachtet. Solche Faktoren zu berücksichtigen hilft, Schwankungen zu erklären, die nicht auf die Verpackungssteuer selbst zurückzuführen sind.

Die Zwischenbilanz: 14 Tonnen weniger Müll

Neun Monate nach der Einführung der Verpackungssteuer zeigt die Zwischenbilanz: Zwischen Januar und September 2025 sind im öffentlichen Raum 14 Tonnen weniger Müll angefallen als in den Vorjahren. Übersetzt in Volumen sind das etwa 1 Million Einwegbecher. Prozentual liegt die Müllreduktion bei 4,7 %. In einigen Stadtteilen lag der Rückgang sogar bei rund 14 %. „Die Einführung einer Verpackungssteuer wurde in Konstanz emotional diskutiert, bevor der Gemeinderat im September 2024 mehrheitlich dafür gestimmt hat“, sagt Philipp Baumgartner, Leiter des Amts für Klimaschutz. „Die positive Auswirkung auf das Müllaufkommen im öffentlichen Raum zeigt uns, dass es viel bringen kann, auch teils unpopuläre Maßnahmen in die Umsetzung zu bringen.“

Die Ergebnisse sind vorläufig, da noch kein vollständiges Jahr vorliegt. Mit Abschluss der touristischen Hauptsaison stehen jedoch belastbare Zwischenbefunde bereit. Die Stadt Konstanz führt die Evaluation fort, um Veränderungspfade und mögliche Langfristeffekte zu beobachten.

Mehrwegangebote nehmen zu

Ein weiterer positiver Effekt der Verpackungssteuer ist, dass sich das Mehrwegangebot in Konstanz vergrößert hat. Der Anbieter Recup verzeichnet beispielsweise zwischen Herbst 2024 und Frühjahr 2025 ein Wachstum von 60 %. Aktuell gibt es über 100 Ausgabestellen für Mehrweg im gesamten Stadtgebiet. Auch die Art der Speisen, die in Mehrweg-

verpackung angeboten werden, ist vielfältiger geworden. Einige Betriebe haben sogar Lösungen gefunden, auf Einwegverpackungen fast gänzlich zu verzichten.

Nach Tübingen ist Konstanz die zweite Stadt in Deutschland mit einer Verpackungssteuer.

Die Ausgangslage in Konstanz

Pro Tag fallen in Konstanz rund 1,4 Tonnen Müll auf öffentlichen Flächen an: in Mülleimern, auf Straßen und Plätzen sowie am Seeufer. Pro Jahr macht das rund 500 Tonnen Müll. Ein Ziel der Verpackungssteuer ist daher, den Abfall im öffentlichen Raum spürbar zu reduzieren und die Sauberkeit der Stadt zu verbessern. Mehrwegsysteme in Betrieben und bei der Kundschaft sollen gefördert werden. Verpackungsmüll zu vermeiden dient auch dazu, Ressourcen, Umwelt und Klima zu schützen.

Die Verpackungssteuer und der Haushalt

In Zeiten angespannter kommunaler Haushalte stärkt die Steuer die gerechte Verteilung der Entsorgungskosten für Straßenabfall: Wer durch Einwegverpackungen Müll im öffentlichen Raum produziert, wird über die Verpackungssteuer an den Entsorgungskosten beteiligt. Die Steuer folgt damit dem Verursachendenprinzip. Die Einführung der Steuer wurde von Informationen rund um Mehrwegsysteme im öffentlichen Raum und auf den Kommunikationskanälen der Stadt flankiert. Darüber fördert die Stadt die Nutzung von Mehrwegsystemen bei Konstanzer Handels- und Gastrobetrieben und bei Vereinen.

Haus des Jugendrechts eröffnet

Bessere Unterstützung in Strafverfahren

Das Haus des Jugendrechts Konstanz ist am 06. Oktober feierlich eröffnet worden. Dort arbeiten künftig das Polizeipräsidium Konstanz, die Staatsanwaltschaft Konstanz, die Stadt Konstanz und das Landratsamt Konstanz unter einem Dach zusammen.

Ziel ist, in Strafverfahren einen engen Austausch mit Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden sicherzustellen.

Wie die Erfahrung aus vergleichbaren Einrichtungen im Land zeigt, führen kürzere Informationswege und schnellere Reaktionen auf Straftaten zu mehr Vertrauen und weniger Missverständnissen. Das trägt nachweislich dazu bei, junge Menschen frühzeitig vor einem dauerhaften Abgleiten in die Kriminalität zu bewahren.

Zur Eröffnung waren Politik, Justiz, Polizei sowie Kommunal- und Landesverwaltung vertreten.



Dr. Andreas Osner (Zweiter von links) hat die Stadt Konstanz bei der Eröffnung des Haus des Jugendrechts vertreten. OB Uli Burchardt hielt eine Ansprache. Von links: Polizeipräsident Jürgen von Massenbach-Bardt, Landrat Zenno Danner, Innenstaatssekretär Thomas Blenke, Justizministerin Marion Gentges, MdL Nese Erikli und Leitender Oberstaatsanwalt Dr. Johannes-Georg Roth.

Hallenbad am Seerhein bleibt in Betrieb

Gute Nachricht für Vereine und Schulklassen

Das Hallenbad am Seerhein bleibt weiterhin in Betrieb. Das hat der Konstanzer Gemeinderat mehrheitlich entschieden.

Dies ist insbesondere für Vereine und Schulklassen eine gute Nachricht. Sie nutzen das Bad für Training und Unterricht. „Wir haben als Bädergesellschaft geprüft, ob wir die Betriebskosten reduzieren und das Ergebnis verbessern können – und das ist uns im ersten Schritt gelungen“, sagt Julian Meser, Geschäftsführer der Bädergesellschaft Konstanz: „Wir prüfen außerdem weitere

Potentiale für die Nutzung des Hallenbads wie auch des Rheinstrandbads.“

Bädergesellschaft steht im Austausch mit Badegästen

Bereits im September fand im Rheinstrandbad ein Gesprächsformat statt, bei dem Badegäste Fragen und Wünsche direkt an Julian Meser herantragen konnten: „Wir haben in diesem konstruktiven Dialog gut zugehört und sehen uns an, welche Anregungen wir umsetzen können“, betont der Geschäftsführer. Eine weitere Gesprächsrunde mit Badegästen ist für das erste Quartal 2026 geplant.

Energiewelten 2025

Bodenseeforum gibt Raum für Dialog

Wie kann die Energiewende gemeinsam gestaltet und erlebbar werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich die ganztägige und kostenfreie Veranstaltung „Energiewelten – Volle Ladung Zukunft!“, die am 24. Oktober 2025 im Bodenseeforum Konstanz stattfindet.

Initiiert vom Innovationsnetzwerk solarLAGO e.V. bringt das Format Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammen und lädt sie zum Austausch mit BürgerInnen ein. Das Bodenseeforum ist dabei nicht nur Austragungsort, sondern auch in die Entwicklung des Veranstaltungskonzepts eingebunden.

Dialog über regionale Lösungen fördern

Gemeinsam mit solarLAGO und weiteren Partnern wie cyberLAGO und dem Klimaschutzamt des Landkreises Konstanz werden Formate und Abläufe gestaltet, die Austausch und Interaktion ermöglichen. Ziel der Zusammenarbeit ist, neue Perspektiven

auf das Thema Energiewende zu eröffnen und den Dialog über nachhaltige und regional umsetzbare Lösungen zu fördern. Damit unterstreicht das Bodenseeforum seine Rolle als Ort, an dem aktuelle gesellschaftliche Themen aufgegriffen

und weitergedacht werden. Weitere Infos gibt es unter energiewelten.solarlago.org:



Das Organisationsteam der EnergieWelten von solarLAGO, cyberLAGO, Bodenseeforum Konstanz, v.l.n.r.: Sonja Siegner, Alexander Schuler, Ralph J. Schiel, Nicole Amann, Ruth Bader

Zeilenkicken geht in die nächste Runde

Kostenlose Lese- und Bewegungsförderung

Das Projekt „Zeilenkicken“ von kicken&lesen startet erneut in Konstanz. Es richtet sich an Jungen und Mädchen der Klassenstufe 5 bis 7, die nicht gerne oder nicht gut lesen. Das Angebot ist kostenlos.

Ziel des Projekts ist, Kinder durch ihre Begeisterung für Fußball zum Lesen zu motivieren. Neben der Verbesse-

rung der Lese- und Sprachkompetenz steht die Förderung sozialer Fähigkeiten, die Verbindung von Bildung und Bewegung sowie die Integration und Gewaltprävention im Fokus.

Ein Schuljahr lang trainieren

Das Training findet das ganze Schuljahr freitags von 13.30 bis 15.30 Uhr statt. Eine ganztägige Projektwoche

in den Osterferien und ein zweitägiges Fußballcamp beim VfB Stuttgart runden das Programm ab. Interessierte können sich bei lena.hommel@konstanz.de anmelden. Die Plätze sind begrenzt.

Bilanz: Mehr Freude am Lesen

Im Schuljahr 2024/25 haben 13 Kinder das Projekt absolviert. Ein Drit-

tel von ihnen hatte am Projektende mehr Freude am Lesen.

Das Projekt „Zeilenkicken“ wird vom Amt für Bildung und Sport in Kooperation mit dem Jugendzentrum der Stadt Konstanz durchgeführt. „kicken&lesen“ ist ein Projekt der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit dem VfB Stuttgart 1893 e.V. und dem SC Freiburg e.V.



Das Projekt „Zeilenkicken“ geht in Konstanz in die nächste Runde.

Gründen, Vernetzen und Durchstarten

Die Konstanzer Gründungswoche 2025

Von 12. bis 21. November steht Konstanz wieder ganz im Zeichen von Gründung, Innovation und Unternehmertum. Im Rahmen der Gründungswoche Deutschland lädt das Konstanzer Gründungsnetzwerk farm GründerInnen, Start-ups und Gründungsinteressierte zu einer abwechslungsreichen Aktionswoche voller Inspiration und Praxiswissen ein. Ziel ist, Know-how zu vermitteln, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Den Auftakt bildet am 12. November der START(C)UP Bodensee, ein Pitch-Wettbewerb an der HTWG Konstanz. Hier haben Start-ups die Gelegenheit, ihre Geschäftsideen vor einer Fachjury und dem Publikum zu präsentieren. Ab dem 17. November startet das Programm

im Gründungs- und Innovationszentrum farm mit einem Vortrag zu den Grundlagen des Gründens. Die IHK Hochrhein-Bodensee und die Handwerkskammer Konstanz geben Einblicke in Fördermöglichkeiten, Beratungsangebote und wichtige Schritte für den erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit. Am Abend des 17.10. folgt ein Impulsvortrag, wie sich aus einer ersten Geschäftsidee einzigartige und marktfähige Geschäftsmodelle entwickeln lassen.

Fuck up-Lunch, NewFood Meetup und Found&Feel
Die Gründungswoche steht ganz im Zeichen von Praxiswissen und Reflexion. Beim Fuck up-Lunch berichten lokale GründerInnen von ihren größten Fehlern und Rückschlägen. Sie zeigen, wie wertvoll eine konstruktive Fehlerkultur für die eigene

Gründung sein kann. Das NewFood Meetup ist Treffpunkt für die lokale Food-Startup-Szene. Workshops zu Marketing und Finanzplanung, Businessplanung und Prototyping machen GründerInnen fit für die erfolgreiche Unternehmensführung. Der Workshop Found&Feel zeigt, wie emotionale Energie und bewusste Gefühle genutzt werden können, um Klarheit, Entschlossenheit und Fokus in der Gründung zu stärken.

Open farm house am 21. November
Zum Abschluss der Gründungswoche am 21. November sind alle Interessierten herzlich zum Open farm house eingeladen. Nach der Vergabe des Semina farm-Stipendiums und einer Pitch-Runde der farm-BewohnerInnen können die Teilnehmenden in einer Open-Mic-Runde spontan eigene Ideen, Anliegen oder

Kooperationsgesuche präsentieren. Der Abend klingt bei Essen und Getränken aus und bietet Gelegenheit, das Konstanzer Gründungsnetzwerk farm kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen

und die lokale Gründerszene aktiv zu erleben.
Alle Infos zur Konstanzer Gründungswoche gibt es unter konstanz.farm/gruendungswoche:



Das Programm im Überblick	
Mittwoch, 12.11.2025 Pitchen: Start(C)UP Montag, 17.11.2025 Einführung: Grundlagen des Gründens Vortrag: Geschäftsmodell entwickeln Dienstag, 18.11.2025 Netzwerken: Fuck-up Lunch Workshop: Start with WHY IMPULSE: Effektive Finanzplanung für Gründende	Mittwoch, 19.11.2025 Crowdfunds NewFood Meetup Info: Räume für Gründende Workshop: Von der Idee zum Businessplan Donnerstag, 20.11.2025 Workshop: Prototyping im innolab bodensee IMPULSE: Mit emotionaler Intelligenz zum Erfolg Freitag, 21.11.2025 Workshop: Found & Feel Netzwerken: Open farm House

M.A.R.S Ausbildungsmesse 2025

Berufe zum Anfassen

Die **M.A.R.S (Messe.Ausbildung.Regional.Sozial)** findet am 12. November von 08.30 bis 13.30 Uhr im Bodenseeforum statt. Die Messe bietet praktische Einblicke in Berufe aus den Bereichen Gesundheit, Pflege, Erziehung und Handwerk.

Ein besonderes Highlight sind die „Missionen“: Das sind interaktive Mitmachaktionen, bei denen die BesucherInnen praktische Einblicke gewinnen, etwa beim Binden eines Wundverbands, bei der Anwendung moderner Pflege Techniken oder bei der Tätigkeit als ZimmerIn. Zudem bietet die Messe zahlreiche Möglichkeiten zum direkten und persönlichen Austausch.



Die Messe richtet sich an alle Berufsinteressierten, ob SchulabgängerInnen, Berufswech-

slerInnen, Studierende oder Arbeits-suchende. Fachkundige AnsprechpartnerInnen unterstützen vor Ort bei individuellen Fragen.

Etabliert seit 2016
Die Berufsorientierungs- und Ausbildungsmesse M.A.R.S hat sich im Landkreis Konstanz seit 2016 etabliert. Sie wird organisiert von der Stadt Konstanz, dem Landkreis Konstanz, der Bundesagentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg und dem Jobcenter des Landkreises Konstanz.

Weitere Informationen und die kostenlose Anmeldung gibt es unter eveno.com:



Bushaltestellensanierung in Dettingen

Die Bauarbeiten starten Mitte Oktober

Ab voraussichtlich dem 20. Oktober werden die beiden Bushaltestellen „Dettingen Kinderspielplatz“ in der Konstanzer Straße umfassend saniert und barrierefrei ausgebaut. Die Arbeiten dauern – je nach Wetterlage – rund vier Monate.

Die neuen Haltestellenflächen werden in Beton gebaut. Das sorgt für eine hohe Haltbarkeit und reduziert den Wartungsaufwand deutlich. Zusätzlich wird in einem späteren Schritt auch die Asphaltdecke zwischen den beiden Haltestellen

erneuert. Dafür ist an einem Wochenende eine Straßensperrung erforderlich. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Es wird eine Umleitung geben.

Ersatzhaltestellen für Fahrgäste
Während der Bauzeit wird die Konstanzer Straße überwiegend nur halbseitig gesperrt. Eine Fahrbahnseite bleibt also immer frei. Für Bus-Fahrgäste werden während der Arbeiten Ersatzhaltestellen eingerichtet. Details hierzu geben die Stadtwerke Konstanz noch bekannt.

Feuerwehr Konstanz

Das war der Jahresabend 2025

Beim traditionellen Jahresabend am 11. Oktober hat die Feuerwehr Konstanz auf das Jahr zurückgeblickt.

Kommandant Tobias Heckenkamp hat den Abend eröffnet. Oberbürgermeister Uli Burchardt hat in seinem Grußwort die Vorbildfunktion der Feuer-

wehr für die Gesellschaft betont. Es gab zahlreiche Ehrungen, darunter die Ehrennadel der Stadt Konstanz für Peter Renker, die Tschechische Ehrenmedaille der Stadt Tábor für herausragendes Engagement zur Förderung der Städtepartnerschaft und die Ehrung des Spielmannszugs.



Beim traditionellen Jahresabend der Feuerwehr Konstanz am 11.10.2025 wurden zehn KameradInnen für 15 Jahre aktiven Dienst und vier für 25 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Rechts: Feuerwehrkommandant Tobias Heckenkamp, zweiter von rechts: Oberbürgermeister Uli Burchardt.

Austausch mit Ortsverwaltungen

Gespräch im Rathaus

Oberbürgermeister Uli Burchardt hat die OrtsvorsteherInnen im Rathaus empfangen.

Im Fokus stand der gemeinsame Einsatz und die gute Zusammenarbeit

zwischen Konstanz, den Ortschaften, den gewählten Vertretungen und den BürgerInnen. Starke, unabhängige und selbstbewusste Ortschaften sind Oberbürgermeister Uli Burchardt ein großes Anliegen.



Von links: Oberbürgermeister Uli Burchardt, Dorothea Maier-Zepf (Ortsverwaltung Litzelstetten), Dr. Sarah Seidel (Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen), Horst Böttinger-Thyssen (Ortsverwaltung Dingelsdorf).

Verleihung des Bundesverdienstordens

an Prof. Dr. Barbara Fruth

Barbara Fruth erhält den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Oberbürgermeister Uli Burchardt ver-

leiht ihr den Orden am Freitag, den 24. Oktober, im Konzil für ihre herausragenden Beiträge zur Wissenschaft und zum Naturschutz. Barbara Fruths Forschung über wilde Bonobos in der

Demokratischen Republik Kongo hat das Verständnis der menschlichen Evolution vertieft und die Bemühungen zum Schutz der Artenvielfalt entscheidend vorangebracht.

Ist das Müll und wer räumt das weg?

Zum Umgang mit Verschenke-Kisten und Möbeln im öffentlichen Raum

Im Zuge der Aktion „Wilder Müll“ der Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz wird auch über Gegenstände und Möbel diskutiert, die „zum Mitnehmen“ in den öffentlichen Raum gestellt werden. Denn sie werden aktuell häufiger zu einem Teil des Problems.

Wo beginnt der öffentliche Raum?
Der öffentliche Raum beginnt dort, wo das eigene Grundstück endet. Stehen Kisten, Gegenstände oder Möbel auf dem eigenen Grundstück zum Verschenken bereit – im eigenen Hauseingang oder Vorgarten – geschieht dies in eigener Verantwortung. Sobald die Dinge auf den Fußweg wandern, beginnen die Probleme:

1) Fehlende Verantwortlichkeit
Zu häufig werden die Möbelstücke oder Verschenke-Kisten am Straßenrand „vergessen“. Im öffentlichen Raum fühlt sich niemand für sie verantwortlich. Sie werden bei Regen, Wind und Wetter nicht zurückgeholt, die Gegenstände gehen kaputt, niemand will sie haben oder entsorgen.

Somit handelt es sich um Müll im öffentlichen Raum.

2) Behinderungen auf dem Gehweg
Wer sein Sofa auf den Gehweg stellt, stellt es FußgängerInnen, Kinderwägen, Rollstuhlfahrenden und Menschen mit Sehbehinderungen in den Weg. Wenig überraschend werden große, sperrige Möbelstücke nur selten spontan mitgenommen, sie stehen vielmehr länger im Weg.

3) Ist das Müll oder zum Verschenken?
Die Mitarbeitenden der Stadtreinigung der Technischen Betriebe Konstanz (TBK) können diese Entscheidung nicht treffen. Sie sind für die Sauberkeit im öffentlichen Raum verantwortlich. Entsprechende Kisten im öffentlichen Raum werden konsequent entsorgt. Es ist keine Zeit, Gegenstände nach ihrer Brauchbarkeit zu bewerten oder mit der Entsorgung auf den nächsten Regenschauer zu warten. Denn wo einmal Müll liegt, kommt schnell mehr dazu.



4) Müll zieht Müll an
Die zum Verschenken in einer Kiste bereitgestellten Bücher sind am Vormittag in einem guten Zustand. Am Nachmittag liegt eine feuchte Zeitung dabei, am Abend eine Dönerverpackung inklusive Resten und Soße. Über Nacht wird noch eine Bierflasche dazugestellt. Schon steht vor dem Haus eine Müll- anstelle einer Verschenke-Kiste, ohne dass die verantwortliche Person das gewollt oder überhaupt bemerkt hätte.

Besser: Direkte Weitergabe
Zusammengefasst heißt das: Auch mit „zu verschenken“-Zettel zählt das Abstellen von Möbeln, Matratzen und anderen Gegenständen im öffentlichen Raum als illegale Entsorgung. Viel nachhaltiger ist die direkte Weitergabe noch brauchbarer Gegenstände, also über Online-Plattformen, auf Flohmärkten oder über den Fairkauf, dem Gebrauchtwarenkauhaus der Caritas.

Mehr Informationen gibt es unter entsorgungsbetriebe.de in der Rubrik „Wilder Müll“:





Verschneites Land

Winterbilder der Dr. Axe-Stiftung in der Wessenberg-Galerie

Ab dem 18. Oktober zeigt die Wessenberg-Galerie rund 60 Winterlandschaften der Düsseldorfer Malerschule aus der Dr. Axe-Stiftung, Bonn. Die Ausstellung verbindet stimmungsvolle Bilder mit einem multimedialen Erlebnis in Kooperation mit der Bodensee Philharmonie.

Die Sonderausstellung „Verschneites Land“ präsentiert Landschaftsbilder, die die besondere Atmosphäre des Winters einfangen. Die Werke der Düsseldorfer Malerschule verbinden Licht, Farben und Stille zu eindrucksvollen Kompositionen. Schon früh spezialisierte sich die Schule auf Landschaftsmalerei, manche Künstler widmeten sich

ganz dem Schneebild. Inspiriert von alten niederländischen Meistern wie Pieter Bruegel oder den Avercamps, schilderten sie den Winter mit erzählerischem Reichtum und nuancenreicher Farbigkeit.

Multimediales Erlebnis

Ab der Kunstnacht am 08. November werden die Winterbilder in Zusammenarbeit mit der Bodensee Philharmonie digital animiert und musikalisch untermalt. So entsteht ein immersiver Bildraum, der sich je nach musikalischer Stimmung neu erschließt. In der Zukunftswoche (8.–15. November) ergänzen mehrere kostenfreie Live-Acts die Ausstellung und laden zu Begegnungen mit Kunst und Musik ein.

Familienführung

Wie sieht der Winter auf alten Gemälden aus? Warum hat Schnee so viele Farben? Und was machten die Menschen früher, wenn es richtig kalt wurde? Bei der Familienführung geht es auf Entdeckungsreise in der Ausstellung „Verschneites Land“ durch verschneite Wälder, zugefrorene Seen und winterliche Dörfer. Dabei werden spannende Geschichten in den Bildern entdeckt. Die Familienführung geht darauf ein, wie die Künstler der Düsseldorfer Malerschule den Winter vor über 100 Jahren erlebt und gemalt haben.

Für Kinder ab fünf Jahren und ihre Begleitung am Samstag, den 25. Oktober, um 14.30 Uhr in der Wessenberg-Galerie. Die Familienkarte kostet sieben Euro. Die Anmeldung ist möglich unter wessenberg-galerie@konstanz.de oder unter +49 7531 900 2376.

Führung

Die einstündige Führung durch die Ausstellung „Verschneites Land. Winterbilder der Düsseldorfer Malerschule“ zeigt anhand ausgewählter Werke die vielfältigen Winterlandschaften in all ihren Facetten. Im Mittelpunkt stehen eindrucksvolle Schneeszenen, stille Wintermomente und die besondere Lichtstimmung der kalten Jahreszeit. Dabei wird deutlich, wie die Maler Licht, Farbe und Atmosphäre nutzten, um die Magie des Winters einzufangen – von glitzerndem Schnee bis hin zu frostigen Flussläufen. Die Führung findet am Mittwoch, den 29. Oktober, um 15 Uhr in der Wessenberg-Galerie statt.

Zuhause älter werden

Stadt Konstanz informierte über Wohnraumanpassung

Wie kann man das eigene Zuhause so gestalten, dass man auch im Alter sicher und selbstständig wohnen kann? Über diese Frage informierte die Stadt Konstanz gemeinsam mit lokalen Partnern am 29. September in der Kapitän-Romer-Halle in Dettingen.

Rund 100 BesucherInnen nutzten die Gelegenheit, sich in Impulsvorträgen und an Infoständen über Möglichkeiten der Wohnraumanpassung zu informieren. Ortsvorsteherin Sarah Seidel moderierte die Veranstaltung, die den Abschluss der Schwerpunkttag „Alter und Pflege“ in Dettingen bildete.

Praktische Tipps und Beispiele

Altenhilfeplanerin Petra Böhner betonte die Bedeutung frühzeitiger Planung, um möglichst lange im vertrauten Zuhause bleiben zu können. Ein Kurzfilm zeigte, wie die Konstanzerin Ruth Scheideck ihr Haus alters-

gerecht umbauen ließ. Wohnberater Rüdiger Salomon gab praktische Hinweise, wie kleine Maßnahmen – etwa Haltegriffe, Rampen oder Bewegungsmelder – große Wirkung entfalten können.

Lokale Initiativen und Unterstützung

Die Initiative „Pluspunkt Handwerk“ stellte ihr Netzwerk seniorenfreundlicher Meisterbetriebe vor, die bei Umbauten und Förderanträgen unterstützen. Das Amt für Klimaschutz informierte über Beratungsprämien und Förderprogramme zur energetischen Sanierung. Annette Rathgeb vom Verein Miteinander leben e.V. zeigte, wie Nachbarschaftshilfe und soziale Kontakte den Alltag im Alter erleichtern.

Wer die Veranstaltung verpasst hat, kann sich das Video „Zuhause älter werden – eigenständig so lange wie möglich“ zur Infoveranstaltung auf YouTube ansehen unter @Stadt_Konstanz:



Kino: Hotel Transsilvanien

KiKuZ lädt in die Drachenhöhle

Am Freitag, den 24. Oktober, zeigt das Kinderkulturzentrum den Animationsfilm „Hotel Transsilvanien“ in Hauskino.

Am Freitag, den 24. Oktober, lädt das Team des KiKuZ ab 16 Uhr in die Drachenhöhle ein. Gezeigt wird der Animationsfilm „Hotel Transsil-

vanien“ (2012). Die Geschichte handelt von einem exklusiven Hotel für Monster, das von Dracula geleitet wird, der seine Tochter beschützen möchte. Als ein Mensch unerwartet auftaucht, gerät der Alltag der Monster gehörig durcheinander.

Die Kosten betragen 1,50 Euro für Kinder und 2,50 Euro für Erwachsene.

Auf den Spuren von Margot Spiegel

Rosgarten*Lounge

Am Freitag, den 24. Oktober, laden das Rosgartenmuseum und das Theater Konstanz zu einer besonderen Abendveranstaltung ein. Es gibt Ausschnitte aus Margot Spiegels Erinnerungen und Einblicke in die Entstehung des Theaterstücks „Wie jede andere hier“.

Ab 18 Uhr bietet die Rosgarten*Lounge drei Kulturimpulse: Kristina Lotta Kahlert liest Auszüge aus den persönlichen Erinnerungen der Konstanzer Jüdin Margot Spiegel, die

1937 nach Amerika fliehen konnte. Anschließend sprechen die Autorin Viola Rohner, die Schauspielerin und die Dramaturgin über die Entstehung des Theaterstücks „Wie jede andere hier“, das aktuell in der Spiegelhalle gezeigt wird.

Kulturimpulse im Museum

Neben den Lesungen und Gesprächen gibt es erfrischende Cocktails im stimmungsvollen Museumscafé. Der Eintritt ins Rosgartenmuseum ist an diesem Abend frei.

Kunst-Werk-Stadt

Ausstellung im Jugendzentrum

Das Jugendzentrum lädt zur Ausstellung „Kunst-Werk-Stadt“ ein. Im Mittelpunkt stehen KünstlerInnen, die ihre Werke erstmals einem größeren Publikum präsentieren.

Bis zum 30. Oktober verwandelt sich das Jugendzentrum in einen Ort, der Kunst erfahrbar macht. In den Räumen treten Malerei und Fotografie in den Dialog. „Kunst-Werk-Stadt“ versteht sich als Einladung zum Sehen, Entdecken und Nachdenken über die Rolle von Kunst im Alltag und in der Stadt Konstanz. Dabei geht es um die

Kunst als Ausdruck junger Kreativität und um das Werk als sichtbare Spur individueller Auseinandersetzung im gemeinsamen Stadtraum.



Die Ausstellung ist dienstags bis freitags geöffnet

Die Ausstellung ist dienstags und mittwochs von 15.30 bis 18.30 Uhr, donnerstags von 15.30 bis 21 Uhr sowie freitags von 12.30 bis 15.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung wurde initiiert von der Hochschulgruppe Kunst-Werk-Stadt der Universität Konstanz unter Leitung von Birgit Rucker.

Neue Romane in der Stadtbibliothek

Ulrike Horn präsentiert literarische Entdeckungen

Ulrike Horn, Leiterin der Stadtbibliothek, stellt im Seniorenzentrum am 28. Oktober eine Auswahl aktueller Romane vor.

Die Titel decken ein breites Spektrum aus dem aktuellen Erscheinungsjahr

ab, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Beginn ist um 15 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen es beim Seniorenzentrum Bildung + Kultur unter seniorenzentrum@konstanz.de oder +49 7531 9189834.

Werkstattgespräch mit Thomas Bissinger

Physik, Literatur und Lebensfragen

Die Stadtbibliothek Konstanz lädt zu einem besonderen Abend mit dem Konstanzer Autor und Physiker Thomas Bissinger ein. Im Werkstattgespräch gibt er Einblick in die Entstehung seines ersten Romans „Ehrenfest“.

Der Roman erzählt die Geschichte des österreichischen Physikers Paul Ehrenfest, der um 1914 im niederländischen Leiden zwischen Quantenphysik, Familie und persönlichen Krisen steht und zugleich die Schat-

ten des Ersten Weltkriegs spürt. Der Roman wirft die Frage auf: Wie lebt man in einer Welt, die man nicht mehr versteht? Auch Ehrenfests Frau, die russische Mathematikerin Tatjana Ehrenfest-Afanassjewa, sowie die vier gemeinsamen Kinder sind Teil des Familienporträts.

Vom Physiker zum Schriftsteller

Im Gespräch mit Judith Zwick spricht Thomas Bissinger über seinen Weg vom promovierten Physiker zum Schriftsteller – von der

ersten Idee über Recherchen in niederländischen Archiven bis zur Zusammenarbeit mit dem Verlag. Dabei berichtet er auch von prägenden Momenten seiner literarischen Laufbahn, etwa seinem Auftritt beim Bachmann-Preis in Klagenfurt.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, den 23. Oktober, um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Konstanz statt. Der Eintritt beträgt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro, inklusive Apéro. Tickets sind in der Stadtbibliothek Konstanz erhältlich.

Preisverleihung „Junge Kunst!“ 2025

Bildende Kunst, Literatur und Musik: Stadt zeichnet Konstanzer Künstlerinnen

Am 24. Oktober zeichnet die Stadt die diesjährigen Preisträgerinnen des Förderpreises „Junge Kunst!“ im Kulturzentrum am Münster aus. Interessierte sind eingeladen, die Künstlerinnen und ihre Werke kennenzulernen.

Der Förderpreis „Junge Kunst!“ wird alle zwei Jahre vom Kulturstadtrat an KünstlerInnen bis 35 Jahre vergeben. Ausgezeichnet werden Leistungen in den Sparten Bildende Kunst, Literatur und Musik. Jede Sparte ist mit 2.000 Euro dotiert. Zusätzlich erhalten die Preisträgerinnen im Folgejahr Mittel zur Umsetzung eines Projekts zur künstlerischen Weiterentwicklung. Die Auszeichnung würdigt junge Talente mit Bezug zur Region Konstanz und wird seit 1983 vergeben.

Die Preisverleihung

Die Laudationes halten Anna Mar-

tinez Rodriguez (Bildende Kunst), Dieter Dörrenbächer (Musik) und Meike Sasse (Literatur). Die Preise überreicht Kulturdezernent Dr. Andreas Osner. Im Anschluss geben die Preisträgerinnen der Musik- und Literatursparte einen kurzen Einblick in ihre Werke.

Die Preisträgerinnen 2025

Bildende Kunst: Chiara Hofmanns Werke verbinden klassische Bildthemen wie Landschaft, Stilleben und

Figur mit geheimnisvollen und tiefgründigen Szenarien.

Literatur: Rike Richstein pflegt eine poetische Sprache und einen eindringlichen Erzählstil, in dem äußere und innere Welten zu atmosphärischen Landschaften von Erinnerung, Zugehörigkeit und Hoffnung verschmelzen.

Musik: Die Sängerin Carlotta Lipski verbindet ihre klassische Ausbildung und individuelle Entwicklung in Opernauftritten und eigenen Projekten.



Von links: In diesem Jahr erhalten Chiara Hofmann, Rike Richstein und Carlotta Lipski den „Junge Kunst!“-Preis der Stadt Konstanz.

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE
Wechselnde Stadtführungen unter konstanz-info.com/stadtfuehrungen
Täglich / 11.15 Uhr und 14.30 Uhr Gegenwart der Vergangenheit, Tourist-Information
Donnerstags / 19 Uhr Nachtwächterrundgang, Münsterplatz
Freitags / 17.30 Uhr Konstanz in Kürze, Hafenuhr
Sonntags / 18 Uhr Zugang zur Kastellruine, Münsterplatz
Sa, 18.10. / 13 Uhr Klatsch und Tratsch damals und heute, Tourist-Information
So, 19.10. 11 Uhr: Kuscheltierlauf, Bodensee-Stadion 10.45 Uhr: Barbara von Cilli, Münster 15 Uhr: Die Welt zu Gast in Konstanz, Tourist-Information
18 Uhr: Die Kastellruine, Münsterplatz
Mi, 22.10. / 17 Uhr Herbstführungen über den Hauptfriedhof
Do, 23.10. 16 Uhr: Kunst und Kuriositäten, Tourist-Information
19 Uhr: Nachtwächterrundgang, Münsterplatz
Fr, 24.10. 17.30 Uhr: Verleihung des Bundesverdienstordens an Prof. Dr. Barbara Fruth, Konzil
17.30 Uhr: Konstanz in Kürze, Hafenuhr
19 Uhr: Die Sau rauslassen mit dem Landsknecht, Münster
Sa, 25.10. 15 Uhr: Die Welt zu Gast in Konstanz, Tourist-Information
17 Uhr: Nachtwächterrundgang, Münsterplatz
So, 26.10. / 15 Uhr Führung: Verschneites Land, Wessenberg-Galerie
Die Kastellruine, Münsterplatz
Do, 30.10. 18 Uhr: Süßes ohne Saures (Kids-Tour), Münster
19.30 Uhr: Grusel-Tour: Halloween-Special, Münster
Fr, 31.10. / 17.30 Uhr Konstanz in Kürze, Hafenuhr
Sa, 01.11. / 10.30 Uhr Die Pest in Konstanz, Tourist-Information
Sa, 01.11. / 17 Uhr Nachtwächterrundgang, Münsterplatz

Mi, 05.11. / 18.30 Uhr BürgerInnen-Versammlung zum Konstanzer Haushalt mit OB Uli Burchardt
STÄDTISCHE MUSEEN
Sa, 18.10. / 14 Uhr Familiennachmittag „Herbstwetter“, Bodensee-Naturmuseum
So, 19.10. 10.30 Uhr: Familienworkshop: Kinderspiel, Rosgartenmuseum
11 Uhr: Europäischer Tag der Restaurierung, Restaurierungsatelier/Wessenberg-Galerie
Fr, 24.10. / 18 Uhr Rosgarten*Lounge: Auf den Spuren von Margot Spiegel, Rosgartenmuseum
So, 26.10. / 15 Uhr Führung: Maskeraden, Rosgartenmuseum
KULTURZENTRUM AM MÜNSTER
Di, 21.10. und Mi, 22.10. / 15 Uhr Workshop: Schattentheater mit Scherenschnitt (6–10 Jahre, Anmeldung), Kinderbibliothek
Do, 23.10., 19.30 Uhr ausLESE mit Thomas Bissinger, Wolkenstein-Saal
Sa, 25.10. / 14.30 Uhr Familienführung: Verschneites Land, Wessenberg-Galerie
Mo, 27.10. / 10 Uhr Workshop: Halloween-Foto-Story (8–12 Jahre, Anmeldung), Kinderbibliothek
Di, 28.10. / 19 Uhr Happy Hour-Abendführung: Verschneites Land, Wessenberg-Galerie
Mi, 29.10. / 15 Uhr Führung: Verschneites Land, Wessenberg-Galerie
Mi, 29.10. / 15.30 Uhr Kamishibai: Das kleine Gespenst – Tohuwabohu auf Burg Eulenstein (ab 3 Jahren), Kinderbib.
Fr, 31.10. / 15.30 Uhr Vorlesen: Die kleine Kürbishexe (ab 3 Jahren), Kinderbibliothek
Bis 11.01.2026 Ausstellung: Maskeraden, Richental-Saal
Bis 01.03.2026 Ausstellung: Verschneites Land, Wessenberg-Galerie

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ
Anmeldungen unter: konstanz.feripro.de
Das aktuelle KiKuZ-Programm unter: kikuz.de.
Fr, 24.10. / ab 16 Uhr Kino: Hotel Transsilvanien
Mo, 27.10. – Fr, 31.10. / 9–13 Uhr Ferienprogramm: Herbstzauber (Anmeldung)
Do, 30.10. / 9.30–14.30 Uhr Comic-Produktion am Tablet mit Comic Life 3
Außerhalb der Ferienzeit:
Mo–Do / 15–18 Uhr Offener Spielraum
Mo / 15–18 Uhr Kreierwerkstatt (Anmeldung)
Di / 15–18 Uhr Klettern oder Bouldern
Mi / 15–18 Uhr Holzwerkstatt und Mannschaftsspiele
Do / 15–18 Uhr Medienwerkstatt
JUGENDZENTRUM JUZE
Anmeldung: www.konstanz.feripro.de
Wöchentlich:
Dienstags / 15.30 Uhr FreiRaumZeit
Mittwochs / 15.30 Uhr Motto-Mittwoch
Donnerstags 15.30 Uhr: FreiRaumZeit mit Kreativangebot
19 Uhr: Queerer Treff
Freitags 12 Uhr: Mittagstisch
12.30 Uhr: FreiRaumZeit
15.30 Uhr: Freies Kicken
BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE
So, 19.10. / 15.05 Uhr Zwiebelkuchen-Fahrt, Hafen Konstanz
Fr, 24.10. Mehrere Angebote bei den Energiewelten 2025, Bodenseeforum
MUSIKSCHULE
So, 19.10. / 17 Uhr Herbstkonzert JBOK, Vororchester und

Constantia Classica
So, 02.11. / 19 Uhr Junge Bodensee Philharmonie, Konzil
STADTTHEATER
Sa, 18.10. / 20 Uhr Wie jede andere hier, Spiegelhalle
So, 19.10. / 11 Uhr Alice im Wunderland, Stadttheater
Di, 21.10. / 10 Uhr Wie jede andere hier, Spiegelhalle
Mi, 22.10. 10 Uhr: Wie jede andere hier, Spiegelhalle
10 Uhr: Die Tiefe, Werkstatt
Do, 23.10. / 19.30 Uhr Wie jede andere hier, Spiegelhalle
Fr, 24.10. / 20 Uhr Kunst, Stadttheater
Sa, 25.10. / 18 Uhr Wie jede andere hier, Spiegelhalle
Di, 28.10. / 20 Uhr Glaube Liebe Hoffnung, Stadttheater
Mi, 29.10. / 20.59 Uhr Glaube Liebe Hoffnung, Stadttheater
Do, 30.10. / 20 Uhr Kunst, Stadttheater
Fr, 31.10. / 19.30 Uhr Kunst, Stadttheater
SENIORENZENTRUM
So, 19.10. / 17 Uhr Klavierkonzert: Ting Yuan spielt Werke von Franz Liszt und Sergei Rachmaninov
Mo, 20.10. / 16.15 Uhr Hula Hoop zum Ausprobieren
Di, 28.10. / 15 Uhr Ulrike Horn stellt Roman-Neuerscheinungen vor
Mi, 29.10. / 18.30 Uhr Vortrag: Letzte Hilfe – Am Ende wissen wie es geht
STADTWERKE
Oktober Ablesen von Strom-, Gas- und Wasserzählern, Wollmatingen und Fürstenberg

FARM
Sa, 18.10. / 10.30 Uhr Female Business Brunch, Lago
VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.
Anm.: vhs-landkreis-konstanz.de
Di, 21.10. / 19 Uhr Vortrag: Was ein funktionierender Rechtsstaat für die Demokratie bedeutet
Di, ab 21.10. / 8 Uhr (10x) Meditieren lernen
Mi, 22.10. / 19.30 Uhr Vortrag: Militarisierung der Republik
Do, 23.10. 17 Uhr: Holz-Schmuckkurs, Werkstatt Kessler
18 Uhr: Führung mit Rabbiner Avraham Radbil (Anmeldung), Neue Synagoge
Fr, 24.10. / 19.30 Uhr Vortrag: Marode Brücken, verspätete Züge, fehlende Wohnungen: Ist Deutschland noch zu retten?
Sa/So, 25./26.10. / 11 Uhr Irisch-schottisches Musikwochenende
Sa, 25.10. / 14 Uhr Workshop: Burlesque-Tanz
Mo, 27.10. / 18 Uhr Workshop: Reparieren, Ändern, Recyceln
Mo, 27.10. / 18 Uhr Spanisch Konversation A2
Mo, 27.10. / 9 Uhr Sicher surfen und einkaufen im Internet
Mi, ab 29.10. / 17 Uhr (8x) Entspannung und Stressabbau durch Tiefenentspannung mit Hypnose
Mo, ab 03.11. / 15 Uhr (12x) Ashtanga Yoga, Petershaus
Mo, 03.11. / 19.30 Uhr Vortrag: Macht Arbeit krank?
Di, ab 04.11. 9 Uhr (7x): Nähen für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
18 Uhr (4x): Deutsche Kurrentschrift lesen lernen
BODENSEEFORUM
bodenseeforum-konstanz.de/veranstaltungs-kalender
Fr, 24.10. Energiewelten 2025 – Volle Ladung Zukunft

Aktuelle Ausschreibungen
konstanz.de/ausschreibungen
Klärschlammentsorgung der Zentralkläranlage Konstanz Fristablauf: 10.11.2025
Öffentliche Bekanntmachungen unter konstanz.de/service/bekanntmachungen

Beirat für Wirtschaft, Hochschulen und Standortpolitik

Öffentliche Auftaktsitzung am 21. Oktober um 16 Uhr

Der neue „Beirat für Wirtschaft, Hochschulen und Standortpolitik“ kommt zu seiner ersten Sitzung zusammen.

Er löst den bisherigen Wirtschafts-

ausschuss ab und erweitert die Themen in Richtung Standortentwicklung und Hochschulen.

Interessierte BürgerInnen sind herzlich eingeladen, die öffentliche Sitzung – dieses Mal im Gründungs-

zentrum „farm“ – zu verfolgen. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Interessierte sollten sich rechtzeitig zu Sitzungsbeginn einfinden. Zum Abschluss gibt es eine Führung durch das „innolab bodensee“.

Aktuelle Sitzungstermine
18.10. – 31.10.2025
Terminübersicht und Sitzungsvorlagen:
konstanz.sitzung-online.de

Mo, 20.10. / 19.30 Uhr Ortschaftsratsrat

Di, 21.10. / 16 Uhr Beirat für Wirtschaft, Hochschulen und Standortpolitik

Do, 23.10. / 16 Uhr Gemeinderat/Stiftungsrat



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice +49 (0)7531/900-0 Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr
Amt für Bildung und Sport Benediktinerplatz 8 bildungundsport@konstanz.de +49 (0)7531/900-2907 Servicezeiten Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Ausländerbehörde Untere Laube 24 (1. OG) +49 (0)7531/900-0 auslaenderamt@konstanz.de Termine nach Vereinbarung
Bädergesellschaft Konstanz mbH Max-Stromeyer-Str. 21-29 +49 (0)7531/803-2500 kontakt@konstanzer-baeder.de
BauPunkt Untere Laube 24 (2. OG) +49 (0)7531/900-2730 oder -2795 bda@konstanz.de Servicezeiten Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
Behindertenbeauftragter +49 (0)7531 / 900-2534 stephan.grumbt@konstanz.de Termine nach Vereinbarung
Bodensee-Naturmuseum Hafenstraße 9 im Sea Life +49 (0)7531/900-2915 muspaedbnm@konstanz.de Sept. bis Juli: 10 – 17 Uhr, August: 10 – 18 Uhr
Bodensee Philharmonie Abo- und Kartenbüro +49 (0)7531/900-2816 philharmonie@konstanz.de Servicezeiten Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH Hafenstraße 6 +49 (0)7531/3640-0 info@bsb.de
Bürgerbüro Untere Laube 24 (EG) +49 (0)7531/900-0 buergerbuer@konstanz.de Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung Mo 7.30 – 17 Uhr, Di 7.30 – 12.30 Uhr Mi 7.30 – 18 Uhr, Do 7.30 – 12.30 Uhr Fr 7.30 – 12.30 Uhr Terminvereinbarung Telefonisch oder www.konstanz.de Service > Termin im Bürgerbüro
Chancengleichheitsstelle Kanzleistraße 15 +49 (0)7531 900-2285

chancengleichheit@konstanz.de Termine nach Vereinbarung
Entsorgungsbetriebe Fritz-Arnold-Straße 2b +49 (0)7531/996-0 info@ebk-tbk.de Servicezeiten Mo, Mi, Fr 8 – 12 Uhr, Di, Do 13 – 16 Uhr
Friedhofsverwaltung Riesenbergweg 12 +49 (0)7531/997-290 auskunft@ebk-tbk.de Servicezeiten Mo bis Fr 9 – 12 Uhr Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr
Hus-Haus Hussenstraße 64 +49 (0)7531/29042 hus-museum@t-online.de Öffnungszeiten 1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr 1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
KiKuZ KinderKulturZentrum Rebbergstraße 34 +49 (0)7531/54197 kikuz@konstanz.de
Kulturamt Wessenbergstraße 39 +49 (0)7531/900-2900 kulturamt@konstanz.de Servicezeiten Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Di / Mi 14 – 16 Uhr Beratungstermine nur nach Terminvereinbarung
Marketing & Tourismus Konstanz GmbH Bahnhofplatz 43 +49 (0)7531/1330-30 kontakt@konstanz-info.com Servicezeiten Bis 31.03.: Mo bis Fr 9 – 16 Uhr 01.04. – 31.10.: Mo bis Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 15 Uhr (nur während der Sommerferien in BaWü), Feiertag 9.30 – 15 Uhr
Musikschule Benediktinerplatz 6 +49 (0)7531/80231-0 www.mskn.org
Projekt Raumteiler Benediktinerplatz 2 +49 (0)7531/900-4020 raumteiler@konstanz.de Servicezeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Rosgartenmuseum Rosgartenstraße 3-5 +49 (0)7531/900-2245 rosgartenmuseum@konstanz.de Öffnungszeiten Di bis Fr 10 – 18 Uhr Sa, So 10 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur Obere Laube 38 +49 (0)7531/918 98 34 seniorenzentrum@konstanz.de Servicezeiten Mo & Mi 14 – 16 Uhr, Di & Do 10 – 12 Uhr
Café im Park Mo bis Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr
Ehrenamtliche Wohnberatung +49 (0)7531/691687 wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de
Sozial- und Jugendamt Benediktinerplatz 2 +49 (0)7531/900-0 Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung Mo bis Fr 8.30 – 12.30 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Spitalstiftung Luisenstraße 9 +49 (0)7531/288-8101 info@spitalstiftung-konstanz.de Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Stabsstelle Konstanz International Untere Laube 24 +49 (0)7531/900-2540 David.Tchakoura@konstanz.de Servicezeiten Mo, Di, Mi, Do 9 – 12 Uhr, 14 – 15.30 Uhr Fr 9 – 12 Uhr
Stadtarchiv Benediktinerplatz 5a +49 (0)7531 / 900-2643 stadtarchiv@konstanz.de Servicezeiten Mi und Do 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr Fr 9 – 12 Uhr Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage
Stadtbibliothek Wessenbergstraße 41-43 bibliothek@konstanz.de Öffnungszeiten Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr
Stadtwerke Max-Stromeyer-Straße 21-29 info@stadtwerke-konstanz.de +49 (0)7531/803-0 Servicezeiten Mo bis Do 8 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr Fr 8 – 13 Uhr
Städtische Wessenberg-Galerie Wessenbergstraße 43 +49 (0)7531/900-2376 oder -2921 Franziska.Deinhammer@konstanz.de Öffnungszeiten Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr
Standesamt Hussenstraße 13 +49 (0)7531 / 900-2655 oder -0 standesamt@konstanz.de Termine nach Vereinbarung

Technische Betriebe Fritz-Arnold-Straße 2b +49 (0)7531/997-0 info@ebk-tbk.de Servicezeiten Mo bis Do 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr
Theater Konstanz Theaterkasse im KulturKiosk, Wessenbergstr. 41 +49 (0)7531/900-2150 theaterkasse@konstanz.de Öffnungszeiten Mo bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
Treffpunkt Petershausen Georg-Elser-Platz 1 +49 (0)7531/51069 treffpunkt.petershausen@konstanz.de Servicezeiten Di bis Fr 9 – 12 Uhr, Do 15 – 17 Uhr
Verkehrsordnungswidrigkeiten Untere Laube 24 (1. OG) +49 (0)7531/900-0 strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Wertstoffhof Dettingen Hegner Straße 20 Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
Wertstoffhof Dorfweiher Litzelstetter Str. 150 Di bis Sa 9 – 16 Uhr
Wertstoffhof Industriegebiet Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr
Wertstoffhof Paradies Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Wirtschaftsförderung Bücklestraße 3e +49 (0)7531/900-2631 wirtschaftsfoerderung@konstanz.de Servicezeiten Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr Sowie nach Vereinbarung
WOBAK Benediktinerplatz 7 +49 (0)7531/9848-0 info@wobak.de Servicezeiten Mo bis Do 8 – 17 Uhr, Fr 8 – 12.30 Uhr
Ortsverwaltungen
Dettingen-Wallhausen Kapitän-Romer-Straße 4 +49 (0)7533/9368-0 dettingen-wallhausen@konstanz.de Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr

Dingelsdorf Rathausplatz 1 +49 (0)7533/5295 dingelsdorf@konstanz.de Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mi 14 – 16.30 Uhr
Litzelstetten Großherzog-Friedrich-Str. 10 +49 (0)7531/94 23 79-10 oder -12 litzelstetten@konstanz.de Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr
Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.
Impressum Stadt Konstanz, Hauptamt, Abteilung „Presse, Medien und Kommunikation“ Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz AMTSBLATT online (barrierefrei): konstanz.de/amtsblatt 
Redaktionsleitung: Nadja Häse Mitarbeit: Miriam Burkhardt, Kathrin Drinkuth, Hannah Horstmann, Felicitas Kienzie, Julia Lange, Elena Oliveira, Karin Stei Telefon +49 7531/900-3224 amtsblatt@konstanz.de Verantwortlich für den Inhalt: Anja Fuchs Auflage: 46.000 Erscheinungsweise: alle 14 Tage samstags im Konstanzer Anzeiger AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an: psg Presse- und Verteilservice Baden- Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal- tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt- werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus. Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz Druck: Druckerei Konstanz, Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz